



Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich SLM II
IGrLatPhil
Überseering 35
22297 Hamburg

**Institut
für
Griechische und Lateinische Philologie**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2019/2020



Geschäftszimmer : Phil Ü35-12094:

Frau Lampoudi – Tel.: 42838-3653

Öffnungszeiten: Mo-Do: 9.30 – 13.30 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr

E-mail: igrlatphil@uni-hamburg.de

Lehrveranstaltungsmanagement / STiNE: Ü35-12094:

Frau Woelke - Tel.: 4 28 38 - 47 70

Sprechzeiten: Mo - Do 9 – 13 Uhr, Fr 9-12.30 Uhr

E-Mail: uta.woelke@uni-hamburg.de

Zentralbibliothek Philosophie, Geschichte und Klassische Philologie

Ü35 – Flachbau 2. Obergeschoss: Frau Röhling

Tel.: 4 28 38 - 39 75

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00- 20.00 Uhr

Bibliothek (Byzantinistik und Neugriechische Philologie)

Ü35 – Flachbau 2. Obergeschoss

Bibliotheksverwaltung

Frau Dipl.-Bibl. A. Beifuß-Ashour : Ü35 – Flachbau, 2. Obergeschoss: F209

Tel.: 4 28 38 - 26 73

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 15 Uhr

Semesterdaten

Wintersemester 2019/20

OE-Woche ab 07.10.19

Erster Vorlesungstag 14.10.2019

Letzter Vorlesungstag 01.02.2020

Weihnachtsferien

Letzter Vorlesungstag 21.12.2019

Erster Vorlesungstag 06.01.2020

Herausgeber: Der geschäftsführende Direktor des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie Prof. Dr. Christian Brockmann

Redaktion:

Layout: Uta Woelke

Die Texte der Erläuterungen unterliegen keiner inhaltlichen Redaktion. Die Verantwortung für ihren Inhalt liegt bei den Ankündigenden.

Alle Angaben unter dem Vorbehalt der nachträglichen Änderung.

Stand: 06.11.2019

Titel: Raub der Proserpina (1636-1637), Öl auf Leinwand, Madrid, Museo del Prado

Bildquelle: <https://www.museodelprado.es/en/the-collection/art-work/the-rape-of-proserpine/39af660c-ad0d-4da6-acbc-5e2a1741fb8d>

Malerei: Peter Paul Rubens (1577–1640)

Darstellung: Proserpina, Tochter der Ceres (Göttin für Ackerbau und Fruchtbarkeit) wird von Pluto (Gott der Unterwelt) entführt. Die Göttinnen Minerva, Venus und Diana versuchen sie zurückzuhalten. Das Bild war ursprünglich Teil einer Reihe von mythologischen Gemälden, die im *Torre de la Parada* (Madrid) hingen.

☞ Liebe Studierende,

im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis stellen wir Ihnen wie stets das Lehrangebot des kommenden Semesters vor. Außerdem enthält dieses Heft praktische Hinweise allgemeiner Art (Semestertermine, Öffnungszeiten, Kontaktdaten) und eine Liste mit den Sprechzeiten der Lehrenden. In den Erläuterungen zu den Veranstaltungen finden Sie neben inhaltlichen Informationen über die Themen auch Literaturhinweise zur Vorbereitung und Angaben darüber, welche Textausgaben Sie benötigen.

Wir möchten Sie hier auf besondere Veranstaltungen aufmerksam machen:

Im Wintersemester findet eine **Ringvorlesung** vom ‚Verbund der Kleinen Fächer der UHH‘ statt.

Am 25. Und 26.10.19 findet eine Latinistik-Tagung zu Claudian statt. Das genaue Programm werden wir zeitnah auf unserer Homepage veröffentlichen.

! Hinweis für Studienanfänger/innen ab WiSe 16/17!

Bitte berücksichtigen Sie, dass für sämtliche Lehramts-Teilstudiengänge (BA/MEd), für den BA KPH und den Master GLP am Institut ab dem Wintersemester 2016/17 neue Fachspezifische Bestimmungen gelten. Achten Sie daher bei den Modulzuordnungen besonders auf die Angaben zum ‚Studienbeginn‘!

Für die Bewerbung zu einem Masterstudium benötigen Sie das Graecum, abgelegt vor einer Schulbehörde.

Wir empfehlen das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis Ihrer aufmerksamen Lektüre und wünschen Ihnen eine schöne vorlesungsfreie Zeit sowie einen guten Beginn und Verlauf des Wintersemesters 2019/20.

Die Lehrenden des Instituts für Griechische und Lateinische Philologie

Sprechstunden der Lehrenden im Wintersemester 2019/20:

Name	Zeit	Raum	Tel.
Brockmann, Prof. Dr. Christian christian.brockmann@uni-hamburg.de	n.V.	12092	4913
Bibow, Caroline	nach der Veranstaltung		
Castaldi, Gaia	nach der Veranstaltung		
Deckers, Daniel daniel.deckers@uni-hamburg.de	n.V.	12026	3652
Kyriakis, Thomas Dr.	nach der Veranstaltung		
Lennartz, Prof. Dr. Klaus klaus.lennartz@uni-hamburg.de	jederzeit, bes. Mi 11-13	12079	4769
Mavrogeorgi, Dr. Ioanna ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de	Mi 12 – 13 h	12077	2594
Moennig, Prof. Dr. Ulrich ulrich.moennig@uni-hamburg.de	Di 14 - 15 h	12020	2672

Opitz, Catharina	nach der Veranstaltung		
Schindler, Prof. Dr. Claudia claudia.schindler@uni-hamburg.de	Di 16 - 17 h	12087	4765
Schrader, Jessica Jessica.schrader@uni-hamburg.de	Mi 16-17h und n.V.	12088	4773
Taxidis, Georgios Georgios.taxidis@uni-hamburg.de	n.V.	12088	4773
Trachsel, PD Dr. Alexandra alexandra.trachsel@uni-hamburg.de	Fr 11 – 13 Uhr	12078	2594
Worlitzsch, Julia julia.worlitzsch@uni-hamburg.de	zur Zeit im Mutterschutz		

Sprechzeiten in der vorlesungsfreien Zeit:

Selbstverständlich stehen Ihnen die Lehrenden des Instituts auch während der vorlesungsfreien Zeit (Juli - Oktober 2019) für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung. Machen Sie dafür von den angegebenen E-Mail-Adressen Gebrauch.

Fachschaft

Die Studierenden einer wissenschaftlichen Einrichtung bilden eine Fachschaft. Die Vollversammlung der Studierenden unseres Instituts hat einen Fachschaftsrat gewählt, deren Namen am schwarzen Brett des Fachschaftsrates aushängen.
Aktuelle Informationen des FSR finden Sie an der Pinnwand.
E-Mail: fsgirlatphil@uni-hamburg.de

Ringvorlesung

15.10.2019

Vom Ding zum Wissen: Aus der Werkstatt der Kleinen Fächer

Eröffnungsveranstaltung

(Prof. Dr. Inke Gunia und Prof. Dr. Claudia Schindler stellv. für den Verbund der Kleinen Fächer der UHH)

29.10.2019

Finnougristik/ Uralistik

Von Feldforschungsnotizen zur Grammatik - Zur Dokumentation bedrohter Sprachen Sibiriens
Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy und Chris-Lasse Däbritz (Institut für Finnougristik/Uralistik, UHH)

5.11.2019

Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

"Stumme Zeugen" oder "Dinge zum Sprechen bringen": Über Erkenntnismöglichkeiten in der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie

Prof. Dr. Frank Nikulka (Fachbereich Kulturwissenschaften, Institut für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie, UHH)

12.11.2019

Althebraistik

Ich bin Mescha ... der König Moabs – Die Mescha-Stele in ihren Kontexten

Dr. Johannes Diehl (Akad. Rat für Altes Testament und Nordwestsemitistik, Evangelische Theologie, Goethe Universität Frankfurt a.M.)

26.11.2019

Deutsche Gebärdensprache

Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen: Ein kleines Fach wird sichtbar

Prof. Dr. Markus Steinbach (Georg-August-Universität Göttingen) und Dr. Agnes Villwock (Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser, UHH)

3.12.2019

Klassische Archäologie

Daily Life Scenes on Attic vases

Prof. Dr. John H. Oakley (Department of Classical Studies, The College of William and Mary in Virginia, Williamsburg/USA)

10.12.2019

Latinistik

Strategien der Informationsvergabe in lateinischer Prosa: Tacitus zur Rolle der Frauen am römischen Kaiserhof

Prof. Dr. Therese Fuhrer (Abt. für Griechische und Lateinische Philologie, Ludwig-Maximilians-Universität München)

17.12.2019

Lateinamerika-Studien

Sustainable conservation, new groundbreaking value for heritage from the ancestral cultures: The Nativ@merika Program

Cristian Heinsen und Magdalena Pereira (Fundación Altiplano, Arica/ Chile)

7.1.2020

Neogräzistik

Der byzantinische Fotoapparat, oder wie man sich die Moderne in die Spätantike hineinfälscht

Prof. Dr. Lilia Diamantopoulou-Hirner (Institut für Byzantinistik, Byzantinische Kunstgeschichte und Neogräzistik, Ludwig-Maximilians-Universität München)

14.1.2020

Volkskunde/ Kulturanthropologie

Ding-Wissen – Wissens-Dinge. Perspektiven der Kulturanthropologie

Prof. Dr. Gudrun M. König (Institut für Kunst und Materielle Kultur/ Seminar für Kulturanthropologie des Textilen, Technische Universität Dortmund)

21.1.2020

Islamwissenschaft

Handschriftenrestaurierung im Jemen der 1980er Jahre

Prof. Dr. Thomas Eich (Asien Afrika Institut, Abteilung Vorderer Orient, Islamwissenschaft, UHH)

Koordination: Prof. Dr. Inke Gunia und Prof. Dr. Claudia Schindler

LEHRVERANSTALTUNGEN IM WINTERSEMESTER 2019/20

I. Griechische und Lateinische Philologie

Vorlesungen

53-391 **Homers Ilias**

Klaus Lennartz

BA-KPh E01, E04, V01, V02, V04
BA-LAGym GRI-01, GRI-04, GRI-06
MA-GLP M01, M02, M03, M08, M011, M014
SG, SLM-WB, Master-WB
2st. Do 16 – 18 Ü35-E *Beginn: 17.10.19*

„Denn gleich vom ersten Lebensalter an werden die Kleinsten, unmittelbar wenn sie zu lernen beginnen, bei ihm großgezogen und wir ernähren sie, wenn sie geradezu noch in den Windeln laufen, mit seinen Versen wie mit Muttermilch: So steht er von Anfang an bei uns und wenn wir allmählich größer werden; und wenn wir schließlich reife Erwachsene sind, ist er in uns reif geworden und es gibt nie genug von ihm bis ins hohe Alter, sondern wir verspüren Durst nach ihm, wenn wir gerade davon getrunken haben. Vom Homer gibt es für den Menschen nur einen Abschied: den vom Leben.“(Heracl. qu aest. hom. 1, 5ff.).

In der VL will ich gerne das „Making of the Iliad“ (M. L. West) anhand der (weit verstandenen) 'Homerischen Frage' erörtern, einige spezifische Kunstformen der homerischen Technik vorstellen (Vers; Formelgut- und variation; Gleichnis), das Verhältnis der *Ilias* zu *Kyprien* und *Aithiopsis* untersuchen ('Neoanalyse') und einige wichtige *loci* in ausschnittshaften 'close readings' behandeln. Die Auswahl ist groß: 1, 1-305 (Achills Zorn). 348-430 (Achill & Thetis). 533-611 (Zeus' Streit mit Hera & Göttergelage); 2, 155-277 (Odysseus & Thersites-Szene). 484-877 Schiffs- u. Troerkatalog; 3, 130-244 (Mauerschau). 369-454 (Entrückung d. Paris & Aphrodite-Szene); 4, 68-182 (Pandaros); 5, 166-430 (Diomedes<->Aneas); Buch 6, 369-502 (Hektor & Andromache); 9, 221-655 (Bittgesandtschaft); 14, 153-360 (Dios Apatê: Zeus & Hera); 16, 684-867 (†Patroklos); 18, 1-145 (Achill & Thetis). 468-617 (Schildbeschreibung); 19, 74-144 (Atê-Rede Agamemnon's); 21, 114-390 (Skamanderschlacht). 391-513 (Götterschlacht); 22, 188-404 (†Hektor). 437-515 (Andromaches Trauer); 23, 664-699 (Faustkampf); 24, 200-228. 322-706 (Priamos & Achill). 723-746 (Klage der Andromache). 788-804 (Beisetzung Hektors). (Die Stellen eignen sich auch sämtlich zum Selbststudium in der Vorlesungsfreien Zeit.)

Ich freue mich mit Ihnen auf einen kräftigen Schluck!

Alle Texte werden projiziert, die jeweiligen Skripte erhalten Sie via STINE. Zur Erlangung von 3 LPs werden nach der Vorlesungszeit Gruppengespräche angeboten, ab 4 und mehr LPs bitte ich um eine essayartige schriftliche Leistung.

Zum Einlesen z.B.: A. Rengakos u. B. Zimmermann (Hrsgg.), *Homer-Handbuch. Leben, Werk, Wirkung*, Stuttgart u. Weimar 2011; M. L. West, *The Making of the Iliade. Disquisition and Analytical Commentary*, Oxford 2011; R. Fowler, *The Cambridge Companion to Homer*, Cambridge u. a. 2004; J. Latacz, *Homer. Der erste Dichter des Abendlandes*, Düsseldorf 42003.

53-392 **Einführung in die Poesie der Spätantike**

Claudia Schindler

[BA-LAGym ab WS 12/13: LAT-6, LAT-7]
[MEd-LAGym ab WS 10/11: LAT-11, LAT-13]
[BA KPh ab WS 12/13: E1, E6, A2, V2, V4]
[BA KPh ab WS 14/15: E01, E03, E04, A02, V05]
[MA GLP: M1, M2, M3, M4, M9, M12, M15]
[MASt E11, MAST A14]
ab WS 16/17: [BA-LAGym LAT-04, LAT-05, LAT-06]

[MEd-LAGym LAT 011]
[SG, SLM-WB; Master-WB]
2st. Di 14 – 16 Ü35 – Hörsaal E *Beginn: 15.10.19*

Die Spätantike, wie man seit Jacob Burckhardt die Epoche zwischen „klassischer Antike“ und „Mittelalter“ zu bezeichnen pflegt, ist eine Zeit zwischen Tradition und Innovation: Staat und Kultur des *Imperium Romanum* haben zwar äußerlich noch Bestand. Zugleich wird die kaiserzeitliche Herrschaftsform des Prinzipats durch den spätantiken Dominat abgelöst, das Christentum setzt sich endgültig durch, die Vorherrschaft Roms ist durch die Angriffe verschiedenster Völkerschaften permanent gefährdet. In der Dichtung, die in diesem spätantiken Kontext entsteht, ist die Spannung zwischen Kontinuität und Umbruchssituation besonders gut greifbar: Neue Formen von Dichtungen entstehen, alte verschwinden; Motive und Inhalte der antiken Literatur werden zum Teil tradiert, zum Teil werden sie Zielscheibe polemischer Angriffe, zum Teil erhalten sie eine neue Sinngebung. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die verschiedenen Formen und Gattungen spätantiker Poesie und stellt ihre wichtigsten Repräsentanten ausführlicher vor. Ferner soll auf allgemeine Charakteristika der spätantiken Dichtung, auf ihre Funktionalisierung im politischen und religiösen Kontext sowie auf ihre besondere Position zwischen „antiker“ und „mittelalterlicher“ Dichtung eingegangen werden.

Literaturhinweise:

M. Fuhrmann, Rom in der Spätantike. Portrait einer Epoche, Zürich 1994.

L.J. Engels / H. Hofmann, Spätantike. Mit einem Panorama der byzantinischen Literatur, Wiesbaden 1997 (NHL. 4).

Seminare I (= Proseminare)

53 - 393 Platon, Protagoras

BA-LA-Gym GRI-02

BA-KPh A01

MA-GLP M01

SG, SLM-WB, Master-WB

2st. Do 14-16 Ü35-12002 *Beginn: 17.10.19*

Christian Brockmann

53 - 394 Livius, Buch 1

BA KPh ab WS 16/17: E 03; A 05

BA LA Gym ab WS 16/17: LAT 02

MA GLP ab WS 16-17: M 01;

SLM-WB; Master-WB

2st Do 18 – 20 Ü35 - 12002 *Beginn: 17.10.19*

Caroline Bibow

Ab urbe condita ist das einzige erhaltene Werk des schon in der Antike überaus bekannten römischen Historikers Titus Livius (59 v.Chr. - 17 n.Chr.). Während das Werk ursprünglich 142 Bücher umfasste, in denen Livius die gesamte römische Geschichte bis zum Tod des Drusus im Jahr 9 v.Chr. verfasst hatte, sind 35 Bücher erhalten. Neben einem hohen Informationsgehalt ermöglicht uns Livius' Werk einen Einblick in die Stimmung und Geisteshaltung seiner Zeit. Denn wiewohl er ein Geschichtswerk verfasste, das bei der Gründung der Stadt Roms beginnt, lebte er selbst größtenteils in der *pax Augusta*. Die Notwendigkeit einer politischen Positionierung tritt in den Hintergrund und damit auch zumindest scheinbar die Person des Historikers. Livius lässt den versöhnlichen Ton nach den Bürgerkriegen in sein Werk einfließen und äußerlich scheint der Leser zum Bewerter historischer Ereignisse zu werden, die möglichst verständlich dargestellt werden.

Im Seminar soll das erste Buch des Werkes behandelt werden, das die mythischen Anfänge der römischen Geschichte bis zur Vertreibung des letzten römischen Königs thematisiert.

Das Proseminar dient der Einführung in die Lektüre und Interpretation lateinischer Prosa. Neben literaturgeschichtlichen Inhalten werden die wichtigsten Methoden philologischen Arbeitens (Textkritik, philologische Textinterpretation, Umgang mit wissenschaftlicher Literatur etc.) eingeübt.

Das Prüfungspensum wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Textgrundlage:

Titi Livi ab urbe condita, recognovit et adnotatione critica instruxit Robertus Maxwell Ogilvie, Tomus I, Liber I-V, Oxford 1974.

Weitere Literaturhinweise zu Beginn der Veranstaltung.

53 - 395 **Ovid, Tristia**

Claudia Schindler

BA KPh: A 02; V 05

BA LA Gym LAT 04

MA GLP: M 01

SLM-WB; Master-WB

2st Mi 10 - 12 Ü35 – 12002 *Beginn: 16.10.19*

Die Gründe, weshalb der Princeps Augustus Ovid im Jahre 8 n. Christus gewissermaßen ans Ende der Welt, nach Tomis am Schwarzen Meer, verbannte, sind nicht ganz klar und haben zu mancherlei Spekulation geführt. Doch ist diese Verbannungssituation Anlass für ein Werk gewesen, das in der antiken Literatur einzigartig bleiben sollte: In seinen fünf Büchern *Tristia* beschreibt und reflektiert der Dichter seine persönliche Situation als Verbannter, schildert die widrigen Lebensumstände am Rande des *Imperium Romanum* und träumt sich zurück nach Rom.

Das Seminar führt in Grundlagen und Methoden philologischen Arbeitens ein. Darüber hinaus soll es darum gehen, die *Tristien* in ihren literarischen Kontext einzuordnen und zu überprüfen, inwieweit die in ihnen gemachten Angaben überhaupt eine authentische Lebenssituation abbilden wollen.

Literaturhinweise:

Für die Seminararbeit wird folgende Textausgabe zugrunde gelegt: P. Ovidi Nasonis Tristium libri quinque, Ibis, Ex Ponto libri quattuor, Halieutica, fragmenta rec. brevis adnotatione critica instruxit S.G. Owen, Oxford 1915 (u.ö.).

Zur Einführung: M v. Albrecht, Ovid. Eine Einführung, Stuttgart 2003, 205-272.

F. Harzer, Ovid, Stuttgart/Weimar 2002

Seminare II (= Hauptseminare)

53 - 396 **Sophokles**

Christian Brockmann

MEd-LAGym GRI-13;

ab WS 16/17: BA-LAGym GRI-07;

MEd-LAGym GRI-011, GRI-013;

BA-KPh V02;

MA-GLP M01, M03, M08, M011

[SG, SLM-WB, Master-WB]

2st. Mo 12 – 14 Ü35-00093 *Beginn: 14.10.19*

53 - 398 **Claudius Claudianus**

Claudia Schindler

BA KPh: V03

BA LA Gym: LAT 06

MA GLP: M 01; M 03; M 09; M 012

MEd LA Gym alt: LAT 11; LAT 13

SLM-WB; Master-WB

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT 011; LAT 012b

2st. Mo 18 – 20 Ü35 – 12002 *Beginn: 14.10.19*



CLAUDIUS (C), UPON A DIPTYCH OF MONZA.

Dichter (möglicherweise Claudian) und Muse. Elfenbeindiptychon (Monza, Museo del duomo)

Der ägyptische Grieche Claudius Claudianus gilt vielen Literaturhistorikern als der letzte große Dichter des "paganen" Roms. In Alexandria geboren und möglicherweise zweisprachig aufgewachsen, finden wir ihn im Jahre 395 in Rom, wo er sich mit einem Festgedicht anlässlich des Konsulats der beiden Anicier-Brüder Olybrius und Probinus profiliert. In den folgenden zehn Jahren verfasst Claudian im Dienst des weströmischen Kaiserhofes in dichter Folge zahlreiche Gedichte, die die Politik des weströmischen Kaisers Honorius und seines vandalischen Heermeisters Stilicho legitimieren und die Machthaber des Ostens invektivisch diffamieren. Diese Gedichte sind nicht nur einzigartige (und zum Teil auch unsere einzigen) Dokumente einer Zeit, da der Zerfall des *Imperium Romanum* in Ost- und Westrom offenkundig wurde und die römische Herrschaft auch außenpolitisch immer stärker unter Druck geriet. Sie sind auch eine literarische Sensation, da sie in höchst innovativer Weise die Traditionen der epischen Dichtung mit den Traditionen des Herrscherlobs kombinieren und das gesamte Schrift- und Bildungsgut der "klassischen" Antike in den Dienst politischer

Meinungsäußerung stellen.

Im Seminar werden ausgewählte Panegyriken und Invektiven vorgestellt und besprochen. Mögliche Themen sind:

- Claudian und die Tradition des Herrscherlobs bzw. der Invektive
- Das Verhältnis von Epik und Panegyrik
- Claudians „pagane“ Götter
- Die Darstellung Roms
- Mythos und Politik in Claudians Dichtungen

Das Seminar steht in Verbindung mit der internationalen Tagung „Claudius Claudianus: Narrative der Macht/Narratives of Power“, die am 25./26. Oktober in Hamburg stattfinden wird.

Literaturhinweise:

Text: Claudianus, Carmina. Ed. J.B.Hall, Leipzig 1985 (Ndr. 1998). Wegen des hohen Preises genügt eine Kopie der im Seminar behandelten Gedichte; einen Semesterplan stelle ich Anfang September zur Verfügung. Wer mit einer gedruckten Ausgabe arbeiten möchte, kann die Ausgabe von M. Platnauer (2 Bde., Loeb Classical Library, Cambridge/Mass. 1922) benutzen, muss sie aber mit der Ausgabe von Hall kollationieren.

Zur Einführung: A. Cameron, Claudian: Poetry and Propaganda at the Court of Honorius, Oxford 1970.

Weitere Literaturhinweise zu Beginn des Seminars.

Bitte lesen Sie sich bereits in der vorlesungsfreien Zeit in die Dichtungen Claudians (Panegyricus für Olybrius und Probinus, In Rufinum, De consulatu Stilichonis) ein!

Kolloquien

- 53-401 **Orientierungskolloquium im Masterstudiengang** Brockmann / Moennig / Schindler
MA GLP: M01
Raum und Zeit n.V.
- 53-402 **BA-Abschlusskolloquium** jeweilige Prüfer
[BA KPH: V06]
[BA-LAGym: GRI-08, LAT-08]
Raum und Zeit n. V.
- 53-403 **MA-Abschlusskolloquium** jeweilige Prüfer
[MEd: GRI-14 LAT-14] [MA GLP: M17]
ab WS 16/17: [MEd: GRI-015 LAT-015] [MA GLP: M017]
Raum und Zeit n.V.
- 53-404 **Doktoranden- und Forschungskolloquium** Christian Brockmann
Griechische und Lateinische Philologie
14-tägig, n.V.

Übungen

- 53 – 405 **Einführung in die Klassische Philologie** Klaus Lennartz
BA-LAGym GRI-01, LAT-01
BA-KPh E01, E04, E05
[MASt-E11]
SG, SLM-WB, Master-WB
2st. Fr 10 – 12 Ü35 – Hörsaal E *Beginn: 18.10.2019*

Meine Veranstaltung dient Ihrer (unter Umständen ersten) und meiner (immer wieder neuen und womöglich tieferen) Kenntnisnahme in wesentlichen Bereichen der klassischen Philologie: (A) Wozu und Wie: Sinnfrage und philologisches Arbeiten; (B) Geschichte der klassischen Philologie; (C) Klassische Philologie und moderne Literaturwissenschaft; (D) Hilfsmittelkunde; (E) Grundgegebenheiten von Prosodie und Metrik; (F) Textüberlieferung und Stemmantik; (G) Griechische und Lateinische Literaturgeschichte. Die Felder werden dabei natürlich weder vollständig noch immer unabhängig voneinander berührt. Zwei Stimmen zum Gegenstand: „*necessariores quidem omnes (artes), dignior vero nulla*“ (Petrarca) und: „Das Studium des Altertums und der Sprache [ist] ... eines der edelsten oder der nichtswürdigsten..., je nachdem es auf eine philosophische oder bloß mechanische Art getrieben werde...“ (Wieland).

Zum Ein- und Weiterlesen: P. Riemer u. a., Einführung in das Studium der Latinistik, München ³2013; dies., Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000; F. Graf (Hrsg.), Einleitung in die lateinische Philologie, Leipzig u. Stuttgart 1997; H.-G. Nesselrath (Hg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart u. Leipzig 1997; G. Jäger, Einführung in die klassische Philologie, München ³1990. Das erfolgreiche Absolvieren eines abschließenden Multiple-Choice-Tests versteht sich als Studienleistung; eine evtl. Modulteilprüfung besteht in einer Klausurleistung in Essayform; zur aktiven Teilnahme kann ggf. die Übernahme kleinerer Erarbeitungen oder Kurzvorträge gehören.

- 53 – 407 **Idylle und Ironie: die bukolischen Gedichte Theokrits** Daniel Deckers
MEd-LAGym GRI-11;
ab WS 16/17:
BA-LAGym GRI-01, GRI-06, GRI-07
BA-KPh V01, V02;

MA-GLP M01, M02, M03
SLM-WB, Master-WB
2st. Do 12–14 Ü35-11093 *Beginn: 17.10.19*

Theokrit nimmt frühere Formen von Dichtung auf und spielt mit ihnen; für seine bukolischen Gedichte ist dies speziell der sizilianisch-syrakusanische Mimos, vor allem aber auch das Satyrspiel. Erst durch die Verwendung von *Eidyllia* als Bezeichnung seiner Gedichte wurde die heutige Bedeutung von „Idylle“ geprägt, sie stellen also gewissermaßen den Archetyp deren idealisierter Vorstellung dar. Insbesondere entwerfen die bukolischen unter den Gedichten des Theokrit eine ländliche Welt mit ihrer eigenen Gesangsstradition (letztere mündlich geprägt und wohl zumindest in Teilaspekten von realen Vorbildern inspiriert), die später mitprägend für die (west-) europäische Schäferdichtung sein sollte.

In einem von äußeren Störungen fast völlig freien Umfeld singen die jeweiligen Erzähler in Theokrits bukolischen Gedichten von (oft unerfüllter) Liebe bzw. Leidenschaft, wobei der Inszenierung in Anlehnung an die inspirierenden Gattungen der Bühnendichtung eine gewisse Bedeutung zukommt. Zugleich hat die künstliche Konstruktion von ländlicher Naivität in verschiedenen Ausprägungen, die erkennbar ein literarisches Gegenbild zu jedweder ländlichen Realität sein sollen, fast durchgängig erkennbar ironische Züge.

Bitte bereiten Sie zum Beginn der Veranstaltung das erste Drittel des ersten Eidyllion vor. (Zur eigenen Lektüre empfehlen sich als Einstieg weiterhin die ersten sieben Eidyllia sowie 10 und 11.) Als Textgrundlage dient uns die Auswahlgabe mit Kommentar von Richard Hunter (Cambridge 1999), ergänzend die abweichende Auswahl mit Kommentar von Kenneth J. Dover (London 1971). Weiterhin werden wir auch den Kommentarband der zweibändigen Ausgabe von Andrew S. F. Gow (Cambridge 1950, ²1952) sowie für in den neueren Auswahleditionen nicht enthaltene Gedichte Gows nachfolgende separate Textausgabe (Oxford 1952) heranziehen.

53 – 408 **Einführung in die Textlektüre**

Jessica Schrader

BA KPh: E01, E05

BA-LAGym LAT-01

2st. Mo 12 – 14 Ü35 – 12002 *Beginn: 14.10.19*

Nach dem Sieg gegen den Kelten Ariovist ist ganz Gallien befriedet. Ganz Gallien? Nein – die Belger verschwören sich und der Krieg in Gallien geht in das zweite Jahr. Während Caesar die Konflikte im Inland niederzuschlagen versucht, lauert an der Küste bereits die nächste Gefahr ...

Ziel des Kurses ist die Festigung und Erweiterung von Vokabel-, Lektüre- und Grammatikkenntnissen durch das Lesen und Übersetzen eines lateinischen Originaltextes. Bei der Übersetzung des Textes wird auf vollständige Durchdringung der grammatischen Phänomene geachtet. Daher werden eine regelmäßige Teilnahme und eine gründliche Vorbereitung der zu behandelnden Passagen von den Teilnehmern des Kurses unbedingt erwartet.

Eine deutsch-lateinische Ausgabe darf im Kurs **nicht** verwendet werden!

Grundlage der Lektüreübung sowie Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Studienleistung am Ende des Semesters ist die Übersetzung des Lektürepensums, das sich aus dem zweiten Buch des *Bellum Gallicum* zusammensetzt. Die Studierenden mögen sich vor Beginn der Veranstaltung in STiNE eintragen, wo alle notwendigen Materialien bereitgestellt werden.

Studien- und Prüfungsleistung:

Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Aufgaben, erfolgreiches Bestehen der Abschlussklausur am Ende des Semesters.

Den Teilnehmern sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit (**Pensum: Caes. Bellum Gallicum Buch 2 komplett**) so früh wie möglich zu beginnen und insgesamt drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

Die Teilnahme am Kurs sei auch Studierenden empfohlen, die Ihre Caesar-Lektürekennntnisse (sinnvoll v.a. für die Stilübungen) auffrischen sowie Lücken in Vokabel- und Formenlehre schließen wollen

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).
- R. Vischer, Lateinische Wortkunde, 3. Auflage, Leipzig/Stuttgart 1996 (und später).

Vorausgesetzte Textausgabe:

Hering, W. C. *Julius Caesar. Vol. I. Bellum Gallicum*. Leipzig 1987.

Kommentar:

Guthardt, A. (Ed.), *Caesar Bellum Gallicum*, Einleitung, Wortkunde und Kommentar, 1. Heft: Buch I–IV, Münster 1994. (Zur Anschaffung empfohlen)

Meusel, H. C. *Iulii Caesaris Commentarii de bello Gallico*. Erklärt von Fr. Kraner und W. Dittenberger. Berlin, Dublin 1964.

Einstiegslektüre:

Griffin, M. A *Companion to Julius Caesar*. Chichester 2009.

Lektüre mit Interpretation

53 - 410 **Aristoteles**

Christian Brockmann

MEd-LAGym GRI-11, GRI-12;

ab WS 16/17:

BA-LAGym GRI-02, GRI-06, GRI-07;

MEd-LAGym GRI-011;

BA-KPh A01, A03;

MA-GLP M01, M02, M05, M08, M011, M014

[SLM-WB, Master-WB]

2st. Mo 16 - 18 Ü35-00093 *Beginn: 14.10.19*

53 - 411 **Cicero, De officiis**

Georgios Taxidis

BA KPh: E02; E03; A05; A06

MA GLP: M 01; M 02; M 04; M 06; M 09; M 015

BA LA Gym: LAT-02; LAT 06

MEd LA Gym alt: LAT 12

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT 011

SLM-WB; Master-WB

2st Mo 12 – 14 Ü35 – 11093 *Beginn: 14.10.19*

Ciceros Spätwerk (entstanden zwischen Oktober und Dezember 44 v. Chr.) *De officiis*, „Vom pflichtgemäßen Handeln“, ist in Form eines persönlichen Appells an seinen Sohn Marcus verfasst. Cicero weicht von der sonst in seinen philosophischen Traktaten üblichen Dialogform ab, um seinem Sohn praxisorientierte Vorschriften (*praecepta*) zu einzelnen Lebensumständen zu vermitteln. Dabei lehnt er sich hauptsächlich an die ethische Philosophie der Stoa an, insbesondere an Panaitios und seine Schrift Περὶ τῶν καθήκοντων, aus der Cicero den Begriff καθήκον entlehnt und ihn mit *officium* ins Lateinische überträgt. Unter jedem *officium*, worauf die Einzelvorschriften abzielen, versteht sich eine „gemäßige Handlungsweise“, die übergeht in "bindend auferlegtes Tun, sittliche Verbindlichkeit,

Verpflichtung, Schuldigkeit, Dienst“ (Günemann 2003, 426). Diese Lehre der *officia* richtet sich nicht an den Weisen, sondern an jeden Menschen (besonders den Staatsmann), der ein *vir bonus* bzw. *vir iustus* werden möchte. Im 1. Buch des Werkes wird das *honestum* („Ehrenhaftigkeit“, gr. καλόν) behandelt; Buch 2 legt das Augenmerk auf den Staatsmann und thematisiert das *utile* („Nützlichkeit“, gr. συμφέρον bzw. ωφέλιμον), welches auf der *gloria*, die sich aus ehrenvollen Taten (*officia*) ergibt, beruht und daher sich von *honestum* nicht trennen lässt. Im dritten und letzten Buch wird der scheinbare Konflikt zwischen *honestum* und *utile* behandelt.

In dieser Lektüre mit Interpretation möchten wir uns ausgewählten Abschnitten dieses von der Antike bis zur Renaissance hin wirkungsreichen Werkes widmen und uns daraus einen Einblick in Ciceros Ethik verschaffen.

Literaturhinweise:

Für die Lektürearbeit wird folgende Textausgabe zugrunde gelegt (bitte anschaffen oder inklusive praefatio kopieren-Signatur: Dc2213g):

M. Tulli Ciceronis De officiis recognovit brevisque adnotatione critica instruxit M. Winterbottom, Oxford 1994.

Kommentar:

Dyck, A. R.: A Commentary on Cicero, De officiis, Michigan 1996.

Weitere Literaturhinweise sowie Angaben zum Prüfungspensum werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zur ersten Sitzung bereiten Sie bitte die Paragraphen 1-3 vor.

53 - 412 **Horaz, Satiren**

Jessica Schrader

BA KPh: E02; A02; A06; V05

BA LA Gym: LAT 04; LAT 06

MA GLP: M 01; M 02; M 04; M 06; M 09; M 015

MEd LA Gym alt: LAT 12

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT 011

SLM-WB; Master-WB

2st. Mo 16 – 18 Ü35 – 12002 *Beginn: 14.10.19*

Die Gattung der römischen Verssatire erreicht ihren Höhepunkt, als sich der augusteische Dichter Horaz vornimmt in seinen *sermones* (wie er selbst seine Satiren nennt) „lachend die Wahrheit zu sagen“ (*quamquam ridentem dicere verum / quid vetat?*; Hor. *sat.* 1,1,24f.). In einem „lockeren Konversationston“ (Fuhrmann) wird in zwei Büchern (Buch 1 publiziert 35/34 v. Chr., Buch 2 31/30 v. Chr.) die bunte Fülle des Lebens und der menschlichen Laster (Themen u.a. Verschwendung und Geiz, Habgier und Ehrgeiz, Ehebruch, Intoleranz und Angeberei) der Kritik unterzogen, Alltägliches und Literarisches sowie Privates und Politisches miteinander verknüpft.

Die Veranstaltung dient neben der Einführung in Sprache und Stil des augusteischen Autors Horaz der Einführung in die Gattung der römischen (hexametrischen) Satire. Die Aneignung eines poetischen Grundwortschatzes ist Voraussetzung dafür, dass die Abschlussklausur (Studienleistung) erfolgreich absolviert werden kann.

Textcorpus

Das für die Studienleistung (lt. – dt. Übersetzung) zu erbringende Textcorpus sind die **Satirenbücher 1 und 2**. Den Teilnehmern sei dringend empfohlen, mit der Übersetzungsarbeit bereits in der vorlesungsfreien Zeit zu beginnen und insgesamt drei gründliche Textdurchgänge einzuplanen.

Aufgabe zur ersten Sitzung am 14.10.2019

Für die erste Sitzung sind aus der Satire 1,1 die Verse 1–40 vorzubereiten.

Empfohlene Textausgaben (bitte bis zur ersten Sitzung anschaffen oder kopieren!!!):

- Q. Horati Flacci opera, edidit S. Borzsák, Leipzig 1984.
 Q. Horatius Flaccus, Opera, edidit D.R. Shackleton Bailey, München/Leipzig 42001.

Kommentare:

Adolf Kiessling (Ed.), *Q. Horatius Flaccus Satiren, 7. Auflage erneuert von Richard Heinze*, Berlin 1959.

Sekundärliteratur:

Gregson Davis (Hrsg.), *A Companion to Horace*, Chichester–Malden 2010.
 H.-C. Günther (Hrsg.), *Brill's Companion to Horace*, Leiden 2012
 Stephen Harrison, (Hrsg.), *The Cambridge Companion to Horace*, Cambridge 2007.
 Niall Rudd, *The Satires of Horace*, Cambridge 1966.

53 - 413 **Selbstständige Lektüre Altgriechisch nach Anleitung** *Daniel Deckers*
 BA-LAGym GRI-06;
 MEd-LAGym GRI-014;
 BA-KPh A03, V02, V04;
 MA GLP GRI-014]
 2st. 14-täglich *n.V.*

53-414 **Selbstständige Lektüre Latein I nach Anleitung** *Claudia Schindler*
 [BA-KPh ab WS 12/13: V2, V4]
 [BA-KPh ab WS 14/15: V03, V05]
ab WS 16/17: [BA-LAGym LAT-05]
 14tgl. 2st. Do 10-12 Ü35-12002 *Beginn: 17.10.19*

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

53 – 415 **Selbstständige Lektüre nach Anleitung Latein II** *Claudia Schindler*
ab WS 16/17: [MEd-LAGym LAT-013]
 14tgl. 2st. Do 10-12 Ü35-12002 *Beginn: 17.10.19*

Durch Stegreifübersetzungen unbekannter Texte, Probeklausuren, literaturgeschichtliche Überblicke sowie durch Reflexion über Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden soll die Lektürefähigkeit auf- und ausgebaut werden.

Stilübungen

53 - 416 **Griechische Stilübungen III (Unterstufe)** *Klaus Lennartz*
 BA-LAGym GRI-05
 BA-KPh A03
 [SLM-WB, Master-WB]
 2st. Do 10–12 Ü35-11093 *Beginn: 17.10.19*

53 - 417 **Griechische Stilübungen I (Oberstufe)** *Klaus Lennartz*
 MEd-LAGym GRI-12
ab WS 16/17: [MEd-LAGym GRI-012;
 MA-GLP M01
 [SLM-WB, Master-WB]
 2st. Di 16 - 18 Ü35-00093 *Beginn: 17.10.19*

53 - 418 **Lateinische Stilübungen III (Unterstufe)**

Jessica Schrader

BA-KPh: A04, A06

MA GLP: M01

BA-LAGym LAT-03

2st. Fr 10 – 12 Ü35 – 12002 *Beginn: 18.10.19*

Die Lateinische Stilübung III (Unterstufe) führt in das Übersetzen vom Deutschen ins Lateinische ein, und zwar speziell in die erste Hälfte der lateinischen Syntaxlehre (die zweite ist Thema der Mittelstufe): Hauptgegenstände werden die Kasuslehre und die Nominalformen des Verbums (Infinitiv, Partizipien, Gerundium und Gerundivum) sein. Maßgeblich ist für die Stilübungen das klassische Latein nach dem Vorbilde Caesars und Ciceros.

Neben regelmäßiger Teilnahme und der Erledigung schriftlicher Hausaufgaben wird von allen Teilnehmer(inne)n erwartet, dass sie idealiter vor Besuch des Kurses selbständig (!) vorhandene Lücken in Vokabelkenntnissen und Formenlehre schließen. Zu diesem Zwecke wird Ihnen auf STiNE alsbald eine Lernphraseologie (maßgeblich sind die Einträge mit dem fetten schwarzen Punkt und dem fetten schwarzen Dreieck) eingestellt, die komprimiert und übersichtlich Vokabeln und Phrasen der Autoren Caesar und Cicero sowie des Grund- und Aufbauwortschatzes enthält.

Die lateinischen Stilübungen III (Unterstufe) schließen mit einer Studienleistung ab, deren Bestehen die Voraussetzung für den Besuch der Stilübungen II (Mittelstufe) ist.

Literaturgrundlage (unbedingt erforderlich; bitte anschaffen!):

- H. Rubenbauer – J.B. Hofmann – R. Heine, Lateinische Grammatik, 12. korr. Aufl., München 1995 (und später).

53 – 419 **Lateinische Stilübungen I (Oberstufe)**

Jessica Schrader

MA GLP: M 06

MEd LA Gym alt: LAT 12

MEd LA Gym ab WS 16-17: LAT 012a

2st. Do 12 - 14 Ü35 – 11093 *Beginn: 17.10.19*

In der Oberstufe werden wir kompliziertere Probleme der Syntax (Konditionalsätze in allen Variationen, relative Satzverschränkung, Besonderheiten von Relativsätzen etc.) besprechen und anhand der Übersetzung mittelschwerer deutscher Texte ins Lateinische üben. Daneben sollen Zahlen gelernt, Wortschatz und Phraseologie erweitert, wichtige semantische Abweichungen zwischen der deutschen und lateinischen Sprache besprochen und Übersetzungsvarianten erprobt werden. Ein detailliertes Semesterprogramm mit der genauen Stoffverteilung folgt.

Textgrundlage werden vornehmlich **das erste und vierte Buch Ciceros zweiter Prozessrede gegen Verres sein (Cic. Verr. 2,1 u. 2,4)**, die sich vor allem mit dem Kunstraub auf Sizilien beschäftigen und aufgrund ihrer Inhalte und überschaubaren Erzähleinheiten auch im Schulunterricht häufig gelesen werden. Die Lektüre beider gesamten Rede auf Deutsch und **die Übersetzung folgender Passagen (= Materialgrundlage der deutsch-lateinischen Übersetzungstexte) aus dem Lateinischen wird zur Vorbereitung auf die Veranstaltung dringend empfohlen: Rede 2,1, §§ 46-48 und §§ 63-67; Rede 2,4, §§1-12; 30-33; 50-67; 84-87; 106-113; 116-125.**

Organisatorisches: Erwartet werden von den Teilnehmern die regelmäßige und aktive Teilnahme, **die schriftliche Anfertigung (und evtl. Abgabe) wöchentlicher Hausaufgaben (Gruppenarbeit)** sowie **die Abgabe von 2 Probeklausuren**. Der Kurs endet mit einer 90-minütigen Abschlussklausur.

Vorbereitung zur ersten Stunde: Aktives Grammatikwissen ist – leider! – erfahrungsgemäß leichtflüchtig. Daher die nachdrückliche Aufforderung in Ihrem eigenen Interesse: Frischen Sie in der vorlesungsfreien Zeit möglichst konstant, zumindest aber in den letzten 14 Tagen vor Semesterbeginn nochmals **die wichtigsten Grammatikeinheiten aus den Stilübungen II (Varianten von „dass“**,

Consecutio temporum, indirekte Rede ...) inklusive Kongruenzregeln, Stammformen und Formenbildung aus Stilübungen III auf, damit wir nicht wieder wie Sisyphus von unten anfangen müssen. Einige Aufgaben zum **eigenständigen Selbstcheck** (samt der Lösungen zur Selbstkontrolle) werden Ihnen noch auf STiNE eingestellt.

Übersetzen Sie bitte **Cicero Verres 2,4,§§1-2** gründlich aus dem Lateinischen ins Deutsche und erneut ins Lateinische. Ein weiteres gründliches Einlesen in die oben angegebenen Textpartien ist angesichts des (zumal im Vergleich zu Caesar) deutlich anders gelagerten und prozessspezifischen Vokabulars in hohem Maße sinnvoll und empfehlenswert. **Erstellen Sie sich dabei eine Vokabel-/Phrasensicht zu den Wortfeldern „Kunstgegenstände“, „Gebäude“, „Materialien“, sowie zu den Verbgruppen „rauben/ wegnehmen/ plündern“ und „anklagen, beschuldigen, vor Gericht bringen“ und wiederholen Sie im RHH die Kasusfunktionen insbesondere des Genitivs und Ablativs** (Verben der Gerichtssprache, Gen./Abl. pretii, Ortsangaben) sowie die **Steigerung von Adjektiven und Adverbien** (werden Sie alles regelmäßig brauchen ...).

Weitere Anweisungen zur ersten Stunde und zum Kurs im Allgemeinen folgen. **Behalten Sie diesbezüglich bitte STiNE im Auge!**

Text und Übersetzung:

- *M. Tulli Ciceronis orationes*, Bd. 3, hg. v. G. Peterson, 2. Aufl. Oxford 1917 (Oxford Classical Texts, mit vielen Nachdrucken).
- *Marcus Tullius Cicero. Sämtliche Reden*, eingeleitet, übersetzt und erläutert von M. Fuhrmann, Bd. 4, 2. Aufl. Zürich – Stuttgart 1982.

Sekundärliteratur für Interessierte:

- Christes, Johannes, „Cicero und Sizilien“, *Gymnasium* 113 (2006), 15-30.

Fuhrmann, M., *Cicero und die römische Republik. Eine Biographie*, München – Zürich 1989, bes. 62–71.

* * * * *

III. BYZANTINISTIK UND NEUGRIECHISCHE PHILOLOGIE

Neogräzistik und Byzantinistik (BA)

Literatur, Sprache und Kultur des modernen Griechenlands (MA)

Hinweis für Studierende des BA- und MA-Studiengangs: Die im Vorlesungsverzeichnis aufgelisteten Lehrveranstaltungen sind den Modulen über die Modulkodierungen zugeordnet. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in der Studienfachberatung über die Modulstruktur Ihres Studiengangs und die Prüfungsmodalitäten Ihres Haupt- und Nebenfaches. Die Studienanfänger erhalten Informationen zu diesen Themen auch in der Orientierungseinheit.

Über die Module informieren die Studien- und Modulhandbücher des BA-Studiengangs **Neogräzistik und Byzantinistik** und der **MA-Studiengänge Griechische und Lateinische Philologie** sowie **Literatur, Sprache und Kultur des modernen Griechenlands (Neogräzistik)**.

Studienfachberatung nach § 3 PO Fak GW

Prof. Dr. Ulrich Moennig: nach Vereinbarung per E-Mail: ulrich.moennig@uni-hamburg.de

Beratung zu den Sprachkursen

Dr. Ioanna Mavrogeorgi: nach Vereinbarung: E-Mail: ioanna.mavrogeorgi@uni-hamburg.de

Vorlesung

Vorlesung (Neogräzistik)

53-430 **Die deutsche Besetzung Griechenlands in der Literatur seit den 1940er Jahren**

Ulrich Moennig

NGB-A1, NGB-V2, NGB-V6,

NGR-M2, NGR-M3,

GLP-M13, GLP-M16,

SLM-WB, SG, Master-WB

2st Di 12 – 14 Ü35-00093 *Beginn: 15.10.19*

Die deutsche Besetzung und das Unrechtsregime der Nazis, aber auch die durch die Besetzung ausgelösten bürgerkriegsartigen Rivalitäten zwischen verschiedenen griechischen politischen (Widerstands-) gruppen sind ein wichtiges Thema in der griechischen Nachkriegsliteratur. In der VL werden nicht nur wichtige Werke besprochen, sondern auch die Themen behandelt, die in den Texten immer wieder aufgegriffen werden. Zur Abgrenzung von Fiktion und Autobiographie bzw. fiktionalen und faktualen Texten werden auch Zeitzeugenberichte hinzugezogen bzw. solche Texte, bei denen es offenbleibt, ob es sich um Fiktion oder Ego-Dokumente handelt.

Zur Einführung:

«Wie siamesische Zwillinge. Widerstand und Bürgerkrieg in der griechischen Nachkriegsliteratur», in: Ch. Kambas, M. Mitsou (Hrsg.), Die Okkupation Griechenlands im Zweiten Weltkrieg [Griechenland in Europa. Kultur – Geschichte – Literatur; 1], Köln – Wien – Weimar, 2015, 285-310.

A. Anastasiadis, U. Moennig, *Trauma und Erinnerung. Narrative Versionen zum Bürgerkrieg in Griechenland* [Griechenland in Europa. Kultur – Geschichte – Literatur; 4], Köln – Wien – Weimar, 2018.

Seminare I

53-432 **Einführung in die byzantinische und neugriechische Literatur (Seminar Ia)**

Ulrich Moennig

NGB E1

MASt-E6

SLM-WB, SG, NGB-W

2st. Do 16–18 Ü35-12002 *Beginn: 17.10.2019*

Im Seminar werden Kenntnis grundlegender Fragestellungen der Literaturwissenschaft, bezogen auf die byzantinische Literatur, und erste Anwendungskompetenzen vermittelt; Gegenstand der Lehrveranstaltung ist einführendes Überblickswissen über die griechische Literatur-geschichte vom 6. Jh. n. Chr. bis zum Ende des byzantinischen Reiches i.J. 1453 (mit Lektüre-beispielen). Texte zur Vor- und Nachbereitung werden in Agora online gestellt.

53-433 **Einführung in die neugriechische Geschichte (Seminar Ib)**

Thomas Kyriakis

[NGB-A2, NGB-V2,

SLM-WB, SG-SLM, NGB-W]

2st. Mo 18-20 Ü35 - 11093 *Beginn: 14.10.2019*

Das Hauptanliegen des Seminars besteht einerseits darin, Studierenden der Aufbauphase, aber auch allen Interessierten einen Überblick über klassische und moderne Geschichtstheorien, Methoden und Tendenzen, Perioden sowie Ereignisse aus Politik, Kultur und Gesellschaft Griechenlands zu verschaffen. Andererseits bezweckt das Seminar durch die Verwendung von zentralen Beispielen aus der neugriechischen Geschichte eine Systematisierung und Konkretisierung der Thematik in den Mittelpunkt zu stellen.

Für den erfolgreichen Besuch der Lehrveranstaltung gelten die regelmäßige und aktive Teilnahme, ein mündliches Referat von ca. 30 Minuten und eine Hausarbeit von 6 bis 8 Seiten. Weitere Modalitäten werden in der ersten Sitzung detaillierter besprochen.

Zur Literatur empfehle ich:

Clogg, Richard, *Geschichte Griechenlands im 19. und 20. Jahrhundert. Ein Abriss*. Köln: Romiosini, 1997.

Koliopoulos, John S./Veremis, Thanos M. (eds.), *Greece. The Modern Sequel. From 1821 to the Present*. London: Hurst and Company, 2002.

Krasberg, Ulrike, *Griechenlands Identität. Geschichte und Menschen verstehen*. Frankfurt am Main: Größenwahn Verlag, 2017.

Zelepos, Ioannis, *Kleine Geschichte Griechenlands. Von der Staatsgründung bis heute*. München 2014.

53-434 (Neogräzistik) **Die deutsche Besatzung Griechenlands in der Literatur** Ulrich Moennig
NGB-A1,
SLM-WB, SG
2st. Do 12–14 Ü35-12002 *Beginn: 17.10.2019*

Die deutsche Besatzung und das Unrechtsregime der Nazis, aber auch die durch die Besatzung ausgelösten bürgerkriegsartigen Rivalitäten zwischen verschiedenen griechischen politischen (Widerstands-) gruppen sind ein wichtiges Thema in der griechischen Nachkriegsliteratur. Im Seminar werden nicht nur wichtige Werke besprochen, sondern auch die Themen behandelt, die in den Texten immer wieder aufgegriffen werden. Zur Abgrenzung von Fiktion und Autobiographie bzw. fiktionalen und faktualen Texten werden auch Zeitzeugenberichte hinzugezogen bzw. solche Texte, bei denen es offenbleibt, ob es sich um Fiktion oder Ego-Dokumente handelt.

Zur Einführung:

«Wie siamesische Zwillinge. Widerstand und Bürgerkrieg in der griechischen Nachkriegsliteratur», in: Ch. Kambas, M. Mitsou (Hrsg.), *Die Okkupation Griechenlands im Zweiten Weltkrieg [Griechenland in Europa. Kultur – Geschichte – Literatur; 1]*, Köln – Wien – Weimar, 2015, 285-310.

A. Anastasiadis, U. Moennig, *Trauma und Erinnerung. Narrative Versionen zum Bürgerkrieg in Griechenland [Griechenland in Europa. Kultur – Geschichte – Literatur; 4]*, Köln – Wien – Weimar, 2018.

53-435 (Byzantinistik) **Ausgewählte Werke der byzantinischen Geschichtsschreibung** Ulrich Moennig
NGB-A3,
MASt-A8, SLM-WB, SG, NGB-W
2st., Di 16–18, Ü35-12002 *Beginn: 15.10.2019*

Die Geschichtsschreibung gehört zu den heute meistrezipierten Werken der byzantinischen Literatur. Im Seminar werden einzelne dieser Werke herausgegriffen, gelesen und besprochen.

Zur Einführung: Herbert Hunger, *Die hochsprachliche profane Literatur der Byzantiner*, München 1978.

Seminare II

53-436 (Neogräzistik) **Die deutsche Besatzung Griechenlands in der Literatur** Ulrich Moennig
NGB-V2, NGB-V6,
NGR-M2, NGR-M3,
GLP-M13, GLP-M16,
Master-WB, NGB-W
2st., Do 12–14, Ü35-12002 *Beginn: 17.10.2019*

Die deutsche Besetzung und das Unrechtsregime der Nazis, aber auch die durch die Besetzung ausgelösten bürgerkriegsartigen Rivalitäten zwischen verschiedenen griechischen politischen (Widerstands-) gruppen sind ein wichtiges Thema in der griechischen Nachkriegsliteratur. Im Seminar werden nicht nur wichtige Werke besprochen, sondern auch die Themen behandelt, die in den Texten immer wieder aufgegriffen werden. Zur Abgrenzung von Fiktion und Autobiographie bzw. fiktionalen und faktualen Texten werden auch Zeitzeugenberichte hinzugezogen bzw. solche Texte, bei denen es offenbleibt, ob es sich um Fiktion oder Ego-Dokumente handelt.

Zur Einführung:

«Wie siamesische Zwillinge. Widerstand und Bürgerkrieg in der griechischen Nachkriegsliteratur», in: Ch. Kambas, M. Mitsou (Hrsg.), Die Okkupation Griechenlands im Zweiten Weltkrieg [Griechenland in Europa. Kultur – Geschichte – Literatur; 1], Köln – Wien – Weimar, 2015, 285-310.

A. Anastasiadis, U. Moennig, *Trauma und Erinnerung. Narrative Versionen zum Bürgerkrieg in Griechenland* [Griechenland in Europa. Kultur – Geschichte – Literatur; 4], Köln – Wien – Weimar, 2018.

53-437 (Byzantinistik) **Ausgewählte Werke der byzantinischen Geschichtsschreibung** *Ulrich Moennig*
NGB-V3, NGB-V7,
NGR-M4,
GLP-M4,
MASt-A8
2st., Di 16–18, Ü35-12002 *Beginn: 15.10.2019*

Die Geschichtsschreibung gehört zu den heute meistrezipierten Werken der byzantinischen Literatur. Im Seminar werden einzelne dieser Werke herausgegriffen, gelesen und besprochen.

Zur Einführung: Herbert Hunger, Die hochsprachliche profane Literatur der Byzantiner, München 1978.

53-438 (**E-Learning**) **Kulturtransfer am Beispiel Griechenlands (19.-20. Jh.)** *Diamantopoulou*
[NGR-M5, GLP-M10]
2st. Webseminar, Fr 10-12 *Beginn:*

Teilnehmer melden sich bitte bei ulrich.moennig@uni-hamburg.de zur Absprache der weiteren Details.

Übung

53-439 (Neogräzistik) **Übung zum Einführungsmodul E1** *Raphael Imer*
[NGB E1, NGB-W]
2st n.V.

Sprachlehrveranstaltungen

53-441 **Neugriechisch Ia** *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB E2, NGB-W, SLM-WB, SG-SLM]
4st., Mo 16-18 / Mi 14 -16 Ü35-11093 *Beginn: 14.10.2019*

Der Kurs richtet sich an Studierende ohne jegliche Neugriechischkenntnisse und wird nur im Wintersemester angeboten.

Die Sprachlehrveranstaltung wird von einer Übung (53-444) begleitet, bei der das Sprechen im Mittelpunkt steht. Die Teilnahme an der Übung ist zwar nur für Fachstudierende obligatorisch, für Anfänger ohne Vorkenntnisse jedoch ein wesentlicher Teil des Unterrichts.

Lehrbuch: Δ. Δημητρά – Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1 + 1* Athen: Νόστος 2012, ISBN 9789607341-20-9 (Die Möglichkeit einer Sammelbestellung wird in der ersten Sitzung besprochen.)

53-442 **Neugriechisch Ia**, *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB A4, NGB-W, SLM-WB, SG]
4st. Di Do 14 - 16 Ü35-11093 *Beginn: 15.10.2019*

Lehrbücher: Δ. Δημητρά – Μ. Παπαχειμώνα, *Ελληνικά τώρα 1 + 1*, Athen: Νόστος 2002, ISBN 960-85137-0-7 (ab Lektion 13) und eventuell Μ. Βαζάκα – Μ. Κοκκινίδου, *Εμβαθύνοντας στα ελληνικά*, Athen: Μεταίχμιο 2011, ISBN 978-960-501-463-6

Ansaffungsempfehlung: Π. Μακρόπουλος, Μ. Μοντζόλη, Ν. Ρουμπής, Β. Τζοβάρα, *Οδός γραμματικής για την εκμάθηση της ελληνικής γλώσσας*, Athen: Δέλτος 2014, ISBN 978-960-7914-43-9 (Dieses Grammatikbuch wird im Unterricht herangezogen.)

Die Sprachlehrveranstaltung wird von einer Übung (53-445) begleitet, bei der mündlicher und schriftlicher Ausdruck im Mittelpunkt stehen.

53-443 **Neugriechisch IIIa**, *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB V4, NGR-M1, GLP-M7, NGR-W, SLM-WB, SG-SLM]
4st. Mo 14 – 16 Di 16 – 18 Ü35-11093 *Beginn: 14.10.2019*

In der Sprachlehrveranstaltung wird das Erlernen des Neugriechischen (Wortschatz und Grammatik) anhand geeigneter Lehrbücher sowie mittelschwerer Originallektüre (Sach- und literarische Texte) und unter Verwendung von Filmen und eigener Beiträge der Studierenden auf fortgeschrittenem Niveau fortgesetzt.

Verwendet wird: Μ. Βαζάκα – Μ. Κοκκινίδου, *Εμβαθύνοντας στα ελληνικά*, Athen: Μεταίχμιο 2011, ISBN 978-960-501-463-6 (ab Lektion 12)

Die behandelten literarischen Texte werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bereitgestellt.

Ansaffungsempfehlung: Π. Μακρόπουλος, Μ. Μοντζόλη, Ν. Ρουμπής, Β. Τζοβάρα, *Οδός γραμματικής για την εκμάθηση της ελληνικής γλώσσας*, Athen: Δέλτος 2014, ISBN 978-960-7914-43-9 (Dieses Grammatikbuch wird im Unterricht herangezogen.)

53-444 **Übung zu Neugriechisch Ia**, *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB E2, NGB-W, NGR-W, SLM-WB, SG-SLM]
2st. Mi 16–18 Ü35-11093 *Beginn: 16.10.2019*

53-445 **Übung zu Neugriechisch IIa**, *Ioanna Mavrogeorgi*
[NGB A4, NGB-W, SLM-WB, SG-SLM]
2st. Do 16–18 Ü35-11093 *Beginn: 15.10.2019*

Sprachkurse Altgriechisch und Latein

53 - 421 **Griechisch I (a+b) (Grammatik für Anfänger)**, *Catharina Opitz*
BA-LAGym LAT-07;
BA-KPh E06
NGB E4
4st. Mi 18–20 Fr 16–18 Ü35-12002 *Beginn: 16.10.2019*
Griechisch I: Lehrbuch Kantharos

53 - 422 **Griechisch II (a+b) (Grammatik für Fortgeschrittene)**, *Gaia Castaldi*
[BA-LAGym LAT-3;
ab **WS 16/17**: BA-LAGym LAT-07;
BA-KPh E07
NGB A5

SG, SLM-WB, Master-WB
4st. Mo 18-20 Do 16-18 Ü35-00093 *Beginn: 14.10.2019*

53 - 423 **Einführung in die griechische Prosalectüre I**

Klaus Lennartz

BA-LAGym LAT-08, GRI-03;
BA-KPh E08
SG, SLM-WB, Master-WB
2st. Di 10–12 Ü35-12002 *Beginn: 15.10.2019*

In dieser Veranstaltung möchte ich gerne mit Ihnen Platons 'Apologie des Sokrates', „1. Teil“, p. 17a-24b (nach der sog. Stephanus-Paginierung) sprachlich-sachlich erklären. Sie können jedweden Originaltext der platonischen *Apologie* benutzen; ein wohlfeiles Bändchen liegt in 'Aschendorffs Sammlung lateinischer und griechischer Klassiker' vor (ISBN 978-3-402-02224-5), dazu gibt es auch einen kleinen Kommentar aus derselben Reihe (ISBN -02268-9). Es gibt aber auch Ausgaben bei UTB und Reclam etc. (und natürlich eine Oxoniensis und – das Internet). Besondere Studienleistung sind 'sprachpraktische Prüfungen', die bzgl. eines von Ihnen vorbereiteten Textabschnitts im Lauf des Semesters abgehalten werden.

53 - 424 **Einführung in die griechische Prosalectüre II**

Klaus Lennartz

BA-LAGym LAT-08, GRI-03;
BA-KPh E08
SG, SLM-WB, Master-WB
2st. Fr 12-14 Ü35-12002 *Beginn: 18.10.2019*

In dieser Veranstaltung möchte ich mit Ihnen gerne Auszüge aus Xenophons *Memorabilien* (*Apomnemeumata*) sprachlich-sachlich erklären. Dazu bitte ich Sie das entsprechende Bändchen bei Aschendorff (Münster), Xenophon, *Memorabilien*. Auswahl aus den vier Büchern. Text, v. A. Müller, anzuschaffen (ISBN 02248-1). Dazu gibt es auch ein nützliches Kommentarbändchen, ISBN 02249-8. Ich möchte gerne folgende Abschnitte mit Ihnen traktieren: Abschnitt 1a) §1-§6 (Prolog und Daimonion); Abschnitte 1c) und 2d) (Bewährung des Sokrates); Abschnitt 2a) (Autarkie); Abschnitt 14, §4-§7 (Weisheit, Besonnenheit und Glück); Abschnitt 2f) (traditionelle Bindungen); Abschnitt 5 (Selbstverständnis); Abschnitt 6, §21-§34 (Tugend: Herakles am Scheideweg); Abschnitt 17 (Tüchtigkeit nur durch Selbsterkenntnis); Abschnitt 19, §1-§16 (Gesetz und Gerechtigkeit); Abschnitt 22 (Bewährung des Sokrates im Tod und Epilog). Besondere Studienleistung sind 'sprachpraktische Prüfungen', die bzgl. eines von Ihnen vorbereiteten Textabschnitts im Lauf des Semesters abgehalten werden.

Die Lateinkurse finden an der VHS (Uni) statt.